



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

GEMEINDE *Brief*

Inhalt:

Alles Gute für die Seele	S. 2
Spiritualität entdecken	S. 3
Rückblick Gemeindefreizeit	S. 4-5
Neues aus der Gemeinde	S. 6
Musik & Lyrik (Valerie Lill)	S. 7
Ausflug des Frauentreffs	S. 8-9
Was bedeutet eigentlich Wokeness?	S. 10
Termine und Geburtstage	S. 11-12
Aus dem Kindergarten	S. 13-16
Wie geht es weiter?	S. 17
Persönliches, Hinweise	S. 18-19

Aus Datenschutzgründen (DSGVO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefs erhalten möchten.

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht!

(3. Johannesbrief 2)

Von den 27 Einzelschriften des Neuen Testaments sind 21 apostolische Briefe. Aber nur wenige dieser Briefe haben einen so persönlichen, man könnte fast sagen privaten Charakter wie der 3. Johannesbrief.

Sein Verfasser nennt sich „der Alte“ - das genügte damals, um zu wissen, wer er war. Die kirchliche Überlieferung identifiziert ihn mit Johannes aus dem Zwölferkreis der Jesusjünger. Gerichtet ist sein Brief an einen Gaius, von dem wir sonst nichts wissen.

Dieser apostolische Brief beginnt, wie bis heute viele persönliche Briefe beginnen: Mein Lieber, ich hoffe, dass es Dir gut geht und Du gesund bist! Der apostolische Alte sagt es aber etwas ausführlicher und bringt dabei einen Aspekt ein, der anderswo oft fehlt. Er spricht nämlich von der Seele des Gaius und sagt: Deiner Seele geht es ja gut. Und auch sonst wünsche ich Dir Wohlergehen und Gesundheit.

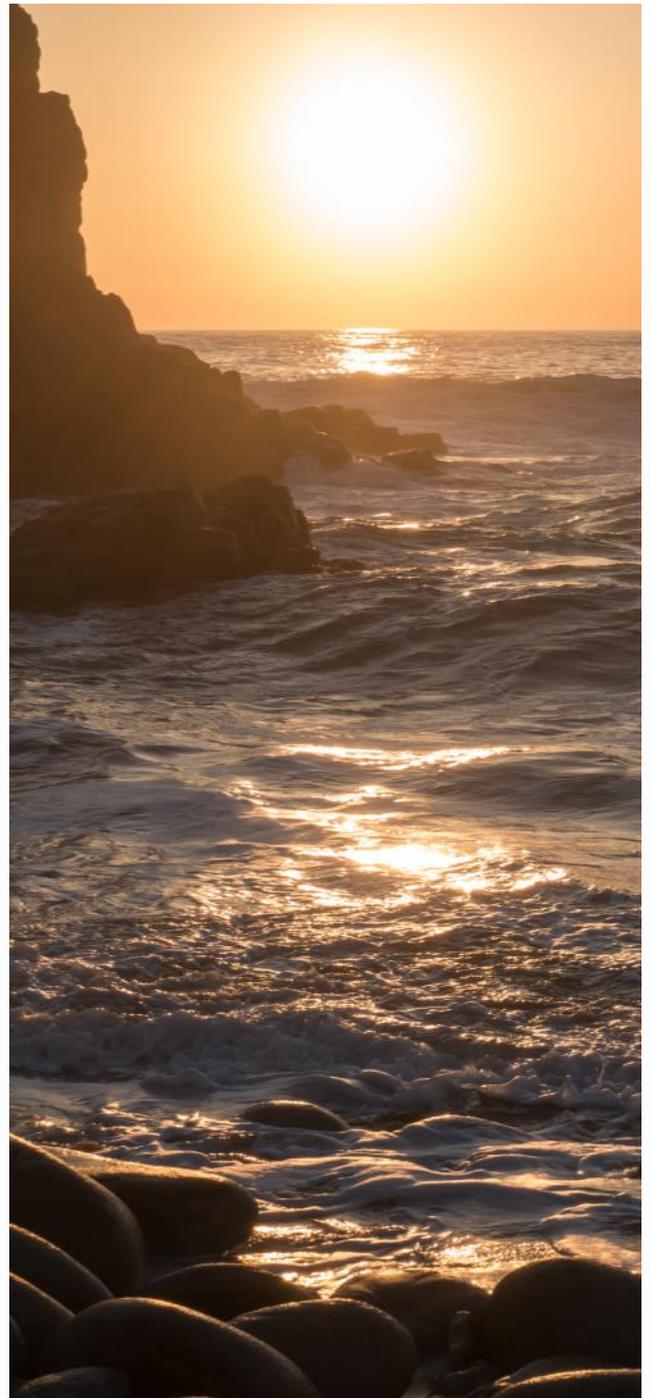
Der Briefschreiber unterscheidet also Seele und Körper. Die Seele ist das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen. Als solche ist sie nicht einfach eine Funktion des Körpers, sondern steht in einer Beziehung zu ihm. Für den apostolischen Briefschreiber beschränkt sich die Seele aber nicht auf ihre Beziehung zum Körper, sondern stellt auch die Beziehung zu Gott her. Wenn also der Alte gewiss ist, dass es der Seele des Gaius wohlergeht, dann meint er die Beziehung des Gaius zu Gott. Diese Beziehung ist intakt, und das erfreut den Schreiber.

Dass unsere Beziehung zu Gott intakt ist, das ist das Wichtigste, weil es über unser ewiges Wohlergehen entscheidet. Aber auch das zeitliche Wohlergehen ist für einen Christen nicht unwichtig. Die Seele lebt ja im Körper, und die kommende Erlösung gilt auch dem Körper. Deshalb wünscht der Apostel dem Gaius, dass es ihm „in jeder Hinsicht“ gut geht und er auch körperlich gesund ist.

Wenn wir als Christen einander „Alles Gute!“

wünschen, dann lasst uns das gemäß dem apostolischen Vorbild sowohl auf das Verhältnis zu Gott als auch auf alle anderen Verhältnisse beziehen, in denen wir leben.

*Prof. Dr. Uwe Swarat
Professor für Systematische Theologie an der
Theologischen Hochschule Elstal*



Titelbild: Auf dem Rhein per Schiff unterwegs von Königswinter nach Linz - ein Tagesausflug für Teilnehmer unserer diesjährigen Gemeindefreizeit. ... (rs)

Spiritualität entdecken - Der Beginn einer geistlichen Reise

Gemeinsame Angebote im Herbst/Winter 2022



Herzliche Einladung zu unserem gemeinsamen Projekt „Spiritualität entdecken“!

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Hülsenbusch Kotthausen und die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Gummersbach Windhagen, vernetzen sich. Von August bis Januar 2023 gestalten und veranstalten unsere Gemeinden unterschiedliche Angebote zum Thema.

Für Pfarrerin Alexandra Pook und Pastor Frank-Eric Müller bauen diese Veranstaltungen inhaltlich nicht aufeinander auf. Jedes Angebot ist eine abgeschlossene Einheit, so dass jeder und jede immer reinschauen kann.

Spiritualität ist mittlerweile ein Modebegriff geworden und in aller Munde. Was meinen wir, wenn wir „Spiritualität“ sagen? Spiritualität ist das Sich-Öffnen für eine tiefere Dimension des Seins. Christliche Spiritualität bezieht sich dabei auf Gott, auf Jesus Christus und auf den Heiligen Geist.

Mit unserem Programm laden wir ein, christliche Spiritualität zu entdecken. Dazu gehören Stille, Schweigen, Meditation, Gesang, Achtsamkeit und der hörende Umgang mit unseren Heiligen Schriften. Mit den Angeboten, „Spirituelles Singen“, „Kontemplation - Herzensgebet“, „Meditation am Morgen und Abend“, „Resonanzraum des Heiligen Geistes“, 2 Taizé-Gottesdiensten und „Christliches Yoga“ haben wir das Programm reich bestückt.

Ab Ende Juli liegen in unseren Kirchengemeinden genügend Infolyer aus, die alle Veranstaltungen beschreiben und die Termine und die jeweiligen Orte auflisten. (fem)



Rückblick Gemeindefreizeit

Endlich! Nach fünf langen Jahren des Wartens erlebten wir wieder eine Gemeindefreizeit mit 61 wunderbaren Menschen (darunter auch 10 Kinder!), die unterschiedlicher nicht sein konnten. Einfach BUNT!

Vom 26.-29.05.22 belagerten wir zum 3. Mal das AKZ in Königswinter! Direkt am Rheufer gelegen, genossen wir die herrliche, großflächige Umlage, inmitten der Natur! Daneben die exzellente Küche, die keine Wünsche offen ließ.

Das Thema „Spiritualität neu entdecken“ wurde in zwei Themenblöcken von Yvonne Ortmann (die extra aus Berlin anreiste!) geleitet. Mit praktischen und theoretischen Anteilen entdeckten wir die Wurzeln unserer christl. Spiritualität und versuchten sie auf

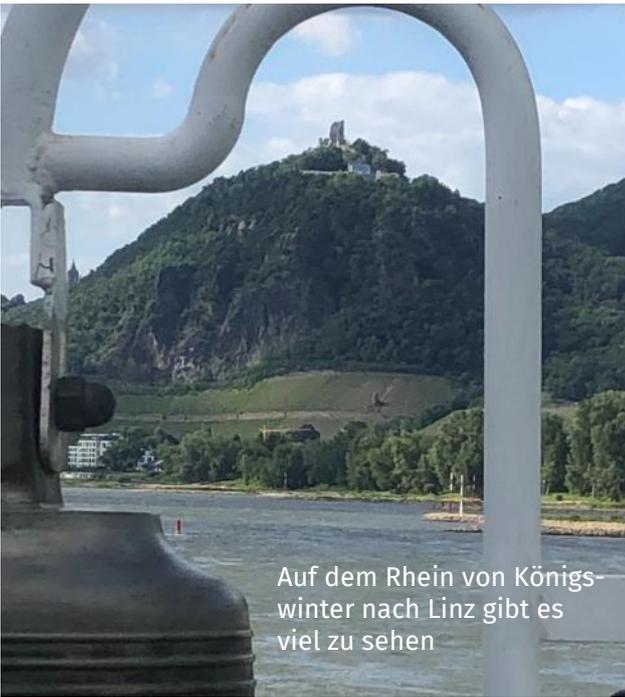
unser Leben im Hier und Jetzt zu übertragen. Die Kinder hatten währenddessen ihr eigenes tolles Programm unter wunderbarer Betreuung mit viel Spaß!



Daneben gab es reichlich Angebote zur Freizeitgestaltung:

- mehrere Kreativangebote, die bei Klein und Groß gut ankamen und wunderschöne Dinge entstehen ließen
- ein Meditationsraum lud zur Stille ein. Hier wurden Traumreisen und hörendes Gebet angeboten
- Qigong wurde unter Anleitung erprobt
- eine geführte Wanderung zum Kloster Heisterbach
- Schifffahrt nach Linz

Und wer das alles nicht wollte, machte sein eigenes Ding ... z.B. Fahrradtour, Schlendern durch Königswinter, Sea World Besuch...



Auf dem Rhein von Königswinter nach Linz gibt es viel zu sehen

Es wurde vom Haus aus gegrillt und die Abende fanden ihren Ausklang bei ein oder zwei guten Gläschen auf der Terrasse oder in der Weinstube.

Der Samstagabend war der altbewährte „bunte Abend“. Und so war er auch! Einzigartig, spontan, erfrischend, musikalisch, einfach zum Staunen! U.a. gab es einen spontanen Auftritt eines Musikers aus Honduras, mit kraftvoller Unterstützung unserer Musiker, arabischen Tanz, Gesang-Shootingstar, Theater, Profingesang... es hätte Stunden so weitergehen können!



Der krönende Abschluss war unser selfmade Godie am Sonntag. Mit persönlichen tiefgehenden Beiträgen und Gottes Nähe wurden wir rundherum reich gesegnet!

Einen riesen Dank an alle, die sich an diesen drei Tagen in irgendeiner Weise eingebracht haben und an alle, die „einfach nur mit waren“. Ihr alle habt die Freizeit zu dem gemacht, was sie war! Gute Gemeinschaft, Kennenlernen, Offenheit, viel Spaß, Verständnis und Akzeptanz füreinander, Tiefgang, gute Gespräche, Vielfalt.....

Der größte Dank gebührt unserem Gott, der uns begleitet, behütet, inspiriert und reich gesegnet hat!

Wir sind uns einig: Wir wollen wieder...!

Heidi Schillingmann





Mitgliederversammlung am 12. Juni 2022
Tagesordnung

Hinweis:

Aus Datenschutzgründen (DSGVO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt.

Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefs erhalten möchten.

Neues aus der Gemeinde Mitgliederversammlung 12.06.2022

Wir freuen uns, dass wir **sechs neue Gemeindemitglieder** willkommen heißen dürfen: Larissa, Lisa, Martina, Mauricio, Peter und Sebastian! Das gibt uns Zuversicht und macht uns dankbar.

In der Gemeindemitgliederversammlung am 12.06. wurden ihre Aufnahmeanträge einstimmig angenommen. Damit erhöht sich die Zahl der Gemeindemitglieder der EFG GM-Windhagen auf aktuell 127.

Neue Arbeitskreisstruktur

In der Mitgliederversammlung wurde auch die Einführung einer Arbeitskreisstruktur in der Gemeinde angekündigt, die ein *agiles* Arbeiten* dank effizienter Verzahnung von Mitarbeitenden und Vorstand ermöglicht. Dadurch sollen Initiativen der Gemeinde ermöglicht und verstärkt werden.

*: Siehe dazu Beitrag „Was bedeutet agiles Arbeiten?“ auf der nächsten Seite.

Das Konzept dieser Arbeitskreis-Organisation wurde bereits am 09.06. im Gemeindeforum von Burkhard Broksch vorgestellt. Dabei gab es erstaunliche Erkenntnisse: Wenn man mal wirklich die verschiedenen Aktivitäten in unserer Gemeinde in einer Liste einträgt und zusammenzählt (so wie auf der zurückliegenden Klausur geschehen), kommt man ins Staunen, wie viele Arbeitskreise es bei uns schon gibt: 64! Wer hätte das wohl gedacht? Diese Arbeitsweise ist offensichtlich schon in unserer Praxis bewährt...

Was für neue AK's sind vorstellbar? Hier ein paar Beispiele:

- Gesellschaftliche Verantwortung
- Seelsorgeteam
- "Schönen Guten Abend"
- Kunstausstellungen
- Partnerschaft mit anderer Gemeinde
- Theologischer Stammtisch
- Spiritualität im Alltag
- Umweltfreundliches Gemeindeleben
- Sport & Fitness
- Tanzcafé
- Suchet des Windhagen's Bestes
- usw...

Was bedeutet „agiles“ Arbeiten?

Die Idee dahinter stammt aus der industriellen Arbeitswelt, wo Unternehmen erfolgreich in den vergangenen Jahrzehnten Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse optimiert haben. Statt alle Entscheidungen vorher zu definieren und dann hierarchisch, d.h. von oben (Vorstand) nach unten (Ausführende) zu kommunizieren, was meist sehr zeitaufwendig verläuft, werden die Entscheidungsprozesse und Abläufe parallelisiert und die Verantwortung an Gruppen übertragen, die sich im speziellen Fachgebiet gut auskennen.

Wer in solchen Unternehmen arbeitet, der kennt Begriffe wie „Lean“, „Six Sigma“, „Scrum“, „Pull“-Prinzip, „KANBAN“ usw., die erfolgreiche Methoden der Effizienzsteigerung bei Produkt- und Softwareentwicklung beschreiben: Bei „Lean“ geht es primär um den Prozess und um Qualität, „Agil“ hat eher die Zielsetzung (Leistungsumfang und Wertschöpfung) im Fokus.

Für uns bedeutet „Agil“ eine Form des miteinander-Arbeitens, die entspannt, dynamisch und flexibel ist und es leichter macht, Ideen umzusetzen. Unser „Arbeitskreismodell“ baut auf diesem Prinzip auf und könnte zukünftig unseren Gemeindealltag prägen... (rs)

Am Pfingstsonntag (05.06.) durften wir in unserem Gemeindezentrum einen ganz besonderen Gottesdienst erleben:

Musik & Poetry mit Valerie Lill

Konzerte mit Valerie Lill sind immer wieder etwas ganz Besonderes - eine erfrischende Mischung aus ihren authentischen Songs und zauberhafter Wortakrobatik: Musik in Verbindung mit Lyrik - sowohl zart als auch kraftvoll. Sie versteht es, ihr Publikum zu berühren mit Humor und Tiefgang. Im Mittelpunkt stehen Aussagen, die zum Nachdenken anregen über Gott und die Welt.

In unserem Pfingstgottesdienst ging es um „die Dimension Gott, um Sprachverwirrung, um den Geist Gottes und um ein kleines

Brett vor dem Kopf.“ Von Anfang an war der Geist Gottes da (1. Mose 1,2). Als Gott am 6. Schöpfungstag dem Menschen seinen Atem einhaucht, wurde aus dem Menschen eine lebendige Seele. Dann erzählt die Bibel von der Sintflut und vom Turmbau zu Babel. Auf der Erde hatte man eine Sprache und ein und dieselben Worte. Das sind paradiesische Zustände, aber damals reichte das den Menschen nicht - sie wollten immer mehr: die größte Stadt, den größten Turm - Größenwahn lässt grüßen und Hochmut: höher, schneller, weiter, cooler, am allercoolsten - diese Superlative kennen wir heute auch ganz gut. Doch Gott schob damals einen Riegel vor (1. Mose 1,6-7) und kein Mensch konnte den andern mehr verstehen...

Das lässt sich auch auf unsere Zeit übertragen: Der Mensch, der sich selbst als Maß aller Dinge wahrnimmt, verliert das Verständnis für alles andere. Wenn man nur noch durch ein Guckloch schaut und dann nur blauen Himmel sieht und dabei alles andere ausblendet, ignoriert man die Realität... (rs)



Guckloch-Mentalität:

Valerie Lill zeigt, wie man Unangenehmes wirksam ausblendet

<https://www.youtube.com/watch?v=KHpwJa4cb5A&t=2801s>

Demnächst in Gummersbach:

Im Gemeindebrief der evangelischen Kirche Gummersbach ist ein Konzerthinweis zu finden, der die Liebhaber klassischer Musik von J. S. Bach begeistern wird:

Messe h-moll (MISSA) und Magnificat D-Dur

- Samstag, 19. Nov., 19:00 Uhr, kath. Kirche
- Sonntag, 20. Nov., 17:00 Uhr, ev. Kirche

Mit Kantorei, Elisabeth Menke (Sopran), Bettina Schaeffer (Alt), Martin Logar (Tenor), Erik Sohn (Bass) sowie Concerto Con Anima. Kartenvorverkauf!

Ausflug des Frauentreffs endet bei der Polizei!

Am 03.05.2022 fanden wir uns am frühen Abend vor dem neuen Polizeigebäude ein. Der Frauentreff hatte diesmal eine Besichtigung der Polizeidienststelle geplant und organisiert. Die Frauen waren wohl der Meinung, dass auch den Männern die Polizeibekanntheit nicht schaden könnte und so hatte man auch die Männer eingeladen.



Nachdem wir einige Zeit warten mussten, bis wir das Gebäude betreten durften, empfing uns ein erfahrener Polizist, der schon auf viele Dienstjahre zurückblicken konnte.

Er führte uns durch alle Räume und erklärte alle Besonderheiten und Einrichtungen seiner Dienststelle. In lässiger und kurzweiliger Weise gab er Geschichten aus seinem Dienstalltag kund und zeigte uns gegen Ende seiner Führung auch die Zellen, die im Untergeschoss bezogen werden können.

Dort hatten dann wohl alle den festen Entschluss gefasst, den Abend und die Nacht wohl besser nicht hier zu verbringen.

Schließlich konnte Moni noch ein paar Meter auf dem Parkplatz mit dem Polizeiwagen fahren und jeder durfte einmal eine echte Dienstwaffe in die Hand nehmen und sich wie Kommissar Ballauf fühlen.

Anschließend wurde dann der Abend beim gemeinsamen Essen im nahegelegenen Kunstwerk in gemütlicher Runde fortgesetzt und beendet.

Max Schmitt



Die Frauen (mit männlichem Begleitschutz) vor dem Polizeigebäude

Wokeness - eine neue „Erweckungs“-Bewegung?

Ist euch schon mal der Begriff „woke“ begegnet? (Sprich „whouk“). Nachdem mir das einige Male passiert ist, habe ich bei galileo.tv hilfreiche Hinweise gefunden, warum dieser Begriff so populär, aber auch umstritten ist:

Von der eigentlichen Bedeutung **"aufgeweckt, aufgewacht"** ist *"woke"* in seiner aktuellen Verwendung längst entfernt. Vielmehr ist daraus ein **umkämpftes Schlagwort** geworden - einerseits als **positive Selbstbezeichnung**, andererseits auch als **abwertende Fremdbezeichnung**.

"Wokeness" als gesteigertes Bewusstsein für soziale Ungerechtigkeiten

Wer den Begriff "Wokeness" oder *"woke"* befürwortet, versteht darunter

- eine **erhöhte Wachsamkeit** für diskriminierende Themen wie Rassismus und Sexismus
- das Bewusstsein der prekären Zustände in der Welt und den Willen, diese **zum Besseren zu verändern**
- Einsatz gegen **strukturell bedingte Benachteiligung** von gesellschaftlichen Minderheiten
- das eigene Verhalten **gegen den Klimawandel einzusetzen**
- einen Sprachgebrauch, der **niemanden diskriminiert**
- die Befürwortung von **Political Correctness** (in der Regel)



Umgekehrt gilt jemand nicht als *woke*, wenn die Person soziale Missstände nicht wahrnimmt (oder wahrhaben will) und diese **stillschweigend akzeptiert**, anstatt sich dagegen zur Wehr zu setzen.

"Wokeness" als Kampfwort für übersteigerte Identitätspolitik

Die andere Seite: wer gegen die Wokeness-Bewegung ist, verbindet mit dem Begriff eher

- **militante Gutmenschen**, die der Mehrheitsgesellschaft **Verhaltens- und Sprachregeln einer Minderheit vorschreiben** wollen.
- ein Mittel zur Selbstdarstellung von **moralischer Überlegenheit**, meist anonym ausgedrückt in sozialen Medien
- die enge Verbindung zu **"Cancel Culture"** (*wörtlich: Abschaffung einer Kultur*). Damit ist die **öffentliche Ächtung** von mehr oder weniger bekannten Personen gemeint, wegen diskriminierenden Verhaltens. Radikale Wokeness, die strikt **ethisch richtiges oder**

falsches Handeln unterscheidet und **Fehlverhalten ächtet**, enthält viele Widersprüche und führt somit eher zu Ausgrenzung.

- Wokeness und Cancel Culture gelten somit als eine **übermäßige Form von politischer Korrektheit**, die wegen vermeintlicher **Beschränkung der Meinungsfreiheit** und Zensur oft abgelehnt wird (<https://www.galileo.tv/life/wokeness-warum-dieses-schlagwort-so-umstritten-ist/>)

Was haben wir als Gemeinde Jesu damit zu tun?

Nun, außer dass wir ja auch Teil der Gesellschaft sind und uns über „missionarische“ Veganer oder Umweltsünden der Mitmenschen aufregen, sehe ich hier gewisse Parallelen zu früheren oder heutigen Strömungen im „frommen Volk“.

„Woke“ als „aufgewacht“ oder „erwacht“ erinnert mich an die „Erweckungs“-bewegungen, die quasi seit der Reformationszeit entstanden sind und uns durch die evangelikalen und charismatischen Erneuerungsbewegungen des 20. Jahrhunderts bekannt sind. Wikipedia: *Erweckung im Sinne der Erweckungsbewegung meint ein einschneidendes subjektives Erlebnis des plötzlichen Ergriffenseins durch Gott, was zu einer radikalen Kehrtwende und zur völligen Hingabe an Gott führen kann. Von Erweckung ist insbesondere die Rede, wenn das Phänomen dieses Erlebnisses nicht nur singulär auftritt, sondern eine Gruppe von Personen oder eine ganze Region erfasst wird.*

Erweckungen sind Grundlage starken Kirchenwachstums in Afrika und Asien. Auch unsere Gemeinde ist eine „Spätfolge“ einer dieser Bewegungen, die während der Industrialisierung aus dem Siegerland ins Oberbergische „hinüberschwappte“. Neben allem Positiven, was diesen Bewegungen entsprungen ist und wofür wir dankbar sein können, sind aber auch negative Begleiterscheinungen im Gedächtnis: Ein gewisser Rigorismus, Selbstgerechtigkeit, ein moralisches Überlegenheitsgefühl, das man den anderen auch spüren ließ, eine „Ausschließeritis“ und Spaltungstendenzen zu immer kleineren, radikaleren Vereinen. Wichtiges Merkmal: es war klar, was schwarz und weiß, was richtig und falsch ist. Auch wenn es inhaltlich ja wenig miteinander zu tun hat, wurde ich jedoch durch den Sprachduktus daran erinnert: Bist du wirklich **„woke“**? / bist du wahrhaft **„wiedergeboren“**? – so wird suggestiv gedrängt, weil man ja angeblich „recht hat“ und den anderen – bzw. die Welt - retten will.

Ich wünsche uns in beiden Orientierungsfeldern, sowohl gesellschaftlich als auch geistlich, eine engagierte, aber aufgeklärte bzw. selbstbescheidende „Wokeness“ im Sinne eines „wachen Geistes“, der immer „im Hinterkopf hat“, dass all unsere Erkenntnis Stückwerk ist.

Ulrich Wagner

GEMEINDEKALENDER JULI

Termine - Juli 2022

Hinweise auf besondere Veranstaltungen im Juli

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So, 01.07.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl / Anteil nehmen - Anteil geben
Di, 03.07.	15:00 Seniorentreff
So, 10.07.	10:00 Gottesdienst: „Spiritualität entdecken - Teil 2“ Im Anschluss an den Gottesdienst kleine Nachfeier zur Eisernen Hochzeit von Jutta und Jürgen S.
Di, 12.07.	12:30 Seniorenausflug: Busfahrt zum Bibelgarten Weltersbach
Mi, 13.07.	19:00 AK Kommunikation (Lounge)
Do, 14.07.	20:00 AK Herbstmarkt (Zoom)
So, 17.07.	Kein Gottesdienst (Sommerpause)
Di, 19.07.	15:00 Seniorentreff
So, 24.07.	10:00 Gottesdienst: "Wer kümmert sich um dich?" 10:00 Kindergottesdienst
Di, 26.07.	15:00 Seniorentreff
Mi, 27.07.	09:00 Frühstück 65+: Marc Chagall "Ich liebe die Bibel" mit Iris Traudisch
So, 31.07.	10:00 Gottesdienst 10:00 Kindergottesdienst

Regelmäßige Wochentermine von Gemeindegruppen (z.B. Frauenkreis, Seniorenkreis, Hauskreis) sind auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes zu finden.

Geburtstage im Monat Juli

Aus Datenschutzgründen (DSGVO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefes erhalten möchten.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Tröste mich wieder mit deiner Hilfe und mit einem freudigen Geist rüste mich aus.

Psalm 51, 14

GEMEINDEKALENDER AUGUST

Hinweise auf besondere Veranstaltungen im Juni

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
Di. 02.08.	15:00 Seniorentreff Frauentreff: Ausflug nach Schloss Burg
So, 07.08.	11:00 Allianz-Gottesdienst (Stadtgarten)
Di, 09.08.	15:00 Seniorentreff
Mi, 10.08.	17:00 Schulgottesdienst I 18:00 Schulgottesdienst II
So, 14.08.	10:00 Gottesdienst 10:00 Kindergottesdienst
Di, 16.08.	15:00 Seniorentreff 19:00 Vorstandssitzung
So, 21.08.	10:00 Gottesdienst: "Spiritualität entdecken Teil 3" 10:00 Kindergottesdienst 12:30 Mitarbeiter-Danktag: Hardter Hof, Engelskirchen
Di, 23.08.	15:00 Seniorentreff
So, 28.08.	10:00 Gottesdienst 10:00 Kindergottesdienst
Di, 30.08.	15:00 Seniorentreff

Regelmäßige Wochentermine der einzelnen Gemeindegruppen (z.B. Frauenkreis, Seniorenkreis, Hauskreis) sind auch auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes zu finden.



Geburtstage im Monat August

Aus Datenschutzgründen (DSGVO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefes erhalten möchten.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Laß dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!

Josua 1,9

Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand? Hier die kommenden Geburtstage im September:

Aus Datenschutzgründen (DSGVO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefes erhalten möchten.



Das lange Warten hat ein Ende ...

Unser Kindergarten ist bereits seit Jahren auch „**Qualifiziertes Familienzentrum**“. Um diesen Titel weiterhin tragen zu dürfen, muss man sich alle vier Jahre einer Überprüfung unterziehen. Dafür müssen 50 Kriterien aus insgesamt 8 Leistungsbereichen erfüllt werden. Zu den Bereichen des Gütesiegels gehören z.B. folgende Kategorien: Familienbildung und Erziehungspartnerschaft, Ausrichtung des Angebots am Sozialraum, Kooperationsstrukturen oder Qualitätssicherung.

Im Jahre 2021 stand bei uns die nächste Zertifizierung an. Durch Corona war es gar nicht so leicht, passende Angebote zu organisieren und durchzuführen. Am 04. März 2022 fand - nach erster Prüfung der Dokumente - die Begehung vor Ort statt. Danach hieß es „Warten auf das Ergebnis“ (sehr lange warten). Aber am 30. Mai 2022 kam endlich die ersehnte Nachricht:

Auch in diesem Jahr haben wir uns als Familienzentrum qualifiziert und dürfen uns über ein neues Gütesiegel freuen.

Wir hoffen allen Familien auch im kommenden Kindergartenjahr ein vielfältiges Angebot in allen Bereichen machen zu können. Schon jetzt haben wir uns unglaublich gefreut, das Sommerfest und die Jumboverabschiedung gebührend feiern zu können.



Zähne putzen, Zähne putzen muss ein jedes Kind...

Im Mai war es nach zwei Jahren Pause endlich wieder soweit: Wir bekamen Besuch von Frau Stark.

Sie erzählt uns schon seit Jahren, wie man Zähne putzt und was gesund für kleine Zähnen ist.

Dabei hörten wir die Geschichte vom kleinen Zahn: Dieser kleine Zahn war sehr lieb, er putzte sich jeden Tag und aß nur gesunde Sachen, wie Gemüse und Obst. Auch schnitt er die Rinde nicht vom Brot ab, denn dadurch wird er stark und kräftig.

Doch eines Tages wollte er in die große Stadt fahren und beim Bäcker leckeres Gebäck essen. Also machte er sich auf den Weg, durch den Wald in die große Stadt. Dabei lernte er den netten Bären kennen.

In der Stadt angekommen ging er direkt zum Bäcker. Dort aß er so viel Süßes, dass ihm richtig schlecht wurde und er wieder nach Hause wollte. Leider ging es ihm so schlecht, dass er sich im Wald verirrt und nicht mehr nach Hause fand.

Zum Glück half ihm der liebe Bär nach Hause zu kommen. Dort putzte er sich ordentlich und danach ging es ihm wieder gut.

Nach der Geschichte haben wir noch mit Frau Stark das „Zahnputzlied“ gesungen und jeder hat eine Zahnbürste geschenkt bekommen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch von Frau Stark.

Aus dem Kindergarten: Endlich - FZ Gütesiegel

Abschlussstag unserer Jumbos

Ein Tag im Stamm des Häuptlings Wilder Fuchs...

Nach einer lauten Begrüßung haben wir uns mit einem leckeren Frühstück gestärkt, wie jeden Morgen. Anschließend aber verwandelte sich jedes Kind zu einem Indianer: Federschmuck, eine Kette, einen selbst genähten Beutel (für eventuelle Schätze), ein Indianer-Kleid und die Kriegsbemalung durften nicht fehlen.

Als Häuptling *Wilder Fuchs* den Kindern eine spannende Geschichte am Lagerfeuer erzählte, hörten wir plötzlich einen ganz lauten Indianerruf.

Was war das denn?

Da war doch jemand auf dem Dach!?! Es war Häuptling Langzopf, der seinen Stamm verloren hatte. Er wurde von den Schwarzfußindianern beklaut und brauchte nun unsere Hilfe. Er zeigte uns, wie Indianer schleichen, tanzen, sich rufen und noch ein paar andere Tricks. Das war gut, denn so konnten wir ihm helfen, den gestohlenen Schatz zu

suchen.



Häuptling Langzopf braucht eure Hilfe!

Gemeinsam gingen wir dann in den Wald und fanden nach langer Spurensuche den Dieb mit dem Schatz – schlafend unter einem Baum...

Ihr glaubt ja gar nicht, wie aufregend das war! Wir fesselten ihn und holten uns den Schatz zurück. Dann gingen wir zurück zu unserem Dorf und stärkten uns selbst mit Fleisch und Wasser, denn es ging ja danach noch weiter.

Wir fanden weitere Schätze in unserem Sandkasten und durften einen echten Büffel jagen, bevor es dann, nach einem unvergesslichen, spannenden und wunderbaren Tag nach Hause ging.





Endlich - nach zwei Jahren Pandemie durften wir den

Abschlussgottesdienst für unsere Jumbos

wieder in Präsenz feiern - mit Mama und Papa, Geschwistern und Oma und Opa.

Durch den Feiertagsgottesdienst zog sich ein Thema - **die kleine Raupe Nimmersatt**. Ein wunderschönes Stück, geschrieben von unserer lieben Heidi, die uns tatkräftig unterstützt hat.



So durfte die kleine Raupe schlüpfen, sich voll futtern, viel lernen und sich zu einem wunderschönen Schmetterling entfalten. Und wer war immer da, von Anfang an und hat auf unsere kleine hungrige Raupe aufgepasst, sie begleitet und sie erschaffen?

Natürlich, unser lieber Gott und Vater im Himmel!

Egal, ob die kleine Raupe Bauchweh hatte, ob sie neue Erfahrungen gesammelt hat, schöne und nicht so schöne und auch als sie sich in einen wunderschö-

nen Schmetterling verwandelt hat und in die Welt hinausgeflogen ist - unser Gott war immer da!

Und so wird er auch bei unseren Jumbos da sein, wenn sie in die Schule gehen und neues lernen und sich entfalten, ob sie Fehler machen und die Welt entdecken. Er wird sie begleiten und beschützen und stets an ihrer Seite gehen.

Umrahmt wurde der schöne Gottesdienst durch Lieder und den Segen Gottes.

Anschließend gab es ein leckeres Pizzaessen für Groß und Klein und pünktlich zum Nachschmecken kam der Eiswaagen Hörnchen angefahren, wo sich jeder ein leckeres Eis holen durfte.

Die Jumbos wurden gebührend gefeiert, haben ihre Mappen, eine Bibel, die sie begleiten soll bekommen und wurden dann zum Schluss liebevoll und unter dem Segen Gottes aus dem Kindergarten geschmissen.

Gott segne und beschütze euch, liebe Jumbos!



Aus dem Kindergarten: Jumboabschlussgottesdienst

Unter dem Motto

Gottes große Schöpfung

haben wir unser diesjähriges Sommerfest gefeiert.

Mit einer Rallye durch Windhagen haben die Familien eine Reihe von Aktionen durchgeführt, die schwerpunktmäßig an den 7 Schöpfungstagen orientiert waren.

1. Der Startpunkt war am Kindergarten, wo die Familien im abgedunkelten Seniorenraum mit leuchtenden Farben durch **Blaulicht** die Geschichte vom 1. Schöpfungstag vorgelesen bekamen.



2. Auf dem Außengelände unseres Kindergartens wurde der 2. Tag mit **Wasser** dargestellt. Die Kinder sollten anhand eines langen Stabes Wasserbomben abstechen, die an einer Schnur hingen.
3. Am 3. Tag durften die Kinder im Windha-

gener Wald eine **Blume** pflanzen, die sie später mit nach Hause nehmen konnten.

4. Auf der Löhweise hingen **Sterne** im Baum, die die Kinder herunter holen durften und ihre Kletterkünste darstellen konnten.
5. Am Hause Römer/ Klingberg wurden **Fische und Vögel** aus Pappeller gebastelt, diese durften die Kinder als Erinnerung mit nach Hause nehmen.
6. Am 6. Tag wurden die Kinder in dem Friedenszelt der Gemeinde als **Tiere** geschminkt. Brüllende Löwen und Tiger sowie schnurrende Katzen und fliegende Schmetterlinge haben uns erfreut.
7. Am letzten Tag mussten wir natürlich **ruhen**. Zu dieser Auszeit gab es eine leckere selbstgebackene Waffel für jeden.

Auf unserem Außengelände haben die Kinder noch gespielt und zur Stärkung gab es Brühwürstchen im Brötchen und leckere Getränke.

Die Familien haben die Zeit gemeinsam im Kindergarten mit anderen Familien und den ErzieherInnen genossen. Es war ein wunderschöner Tag mit vielen leuchtenden Kinderaugen.



Frage: An welchem Schöpfungstag hat Gott eigentlich den Maikäfer entstehen lassen?

„Gemeinde nach Corona?!“

An der Theologischen Hochschule Elstal findet unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Pilnei im laufenden Sommersemester ein praktisch-theologisches Seminar statt, das sich mit den Folgen der Pandemie für Gemeinden und dem Umgang damit befasst.

Am 11. Juli sind Interessierte von 19 bis 21 Uhr eingeladen, im Rahmen eines Online-Workshops mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen.

In der Einladung heißt es: „Anlass für das Seminar ist die Beobachtung, dass die **Corona-Pandemie Gemeinden in eine Krise führt**. Viele Fragen stellen sich: Kommen die Menschen zurück? Was tun, wenn Kirche sich ‚verflüssigt‘? Macht ein digitales oder hybrides Gemeindeleben Sinn? Lässt sich die Krise theologisch deuten?“

Die Studentinnen und Studenten arbeiten daran, „sich mit Hilfe von verschiedenen Texten einen Reim auf diese Fragen zu machen.“ Gemeinsam beleuchten sie „Herausforderungen für Gemeinden und Hauptamtliche und fragen danach, welche theologischen Überlegungen und praktischen Strategien in dieser Situation weiterhelfen können.“

Am 11. Juli wollen sie sich dann mit Interessierten austauschen, denn: „Erfahrungen teilen, theologisch reflektieren und miteinander reden ist sehr wichtig.“

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur kostenlosen Anmeldung für diesen Abend findet man [auf der Seite der Hochschule](#).

Wer Interesse hat, kann sich per Mail (mit Nennung des Namens und der Ortsgemeinde) unter folgender Adresse registrieren: anmeldung@th-elstal.de und erhält anschließend eine E-Mail, in der die Zugangsdaten für die Zoom-Sitzung enthalten sind.

Neuer Arbeitskreis Gemeindebrief

Nach über 40 Jahren Redaktionsarbeit wird Reinhard die Umsetzung und Verantwortung für die Redaktion des Gemeindebrief im September abgeben. Hierfür schonmal vorab ein riesen endloses Dankeschön, lieber Reinhard!

Aus diesem Anlass wollen wir die in der Mitgliederversammlung am 12.06. vorgestellte Arbeitskreisstruktur konkret umsetzen.

Wie soll sich der Gemeindebrief weiter entwickeln? Wer hat Ideen und Gedanken hierzu und würde gerne zukünftig über aktuelle Themen, Entwicklungen, Erlebtes aus unserer Gemeinde und Gemeinschaft berichten und den Gemeindebrief gestalten?

Wenn du Interesse hast oder dich berufen fühlst, den Gemeindebrief weiterzuentwickeln oder im Arbeitskreis mitzuarbeiten melde dich einfach bei mir.

Natürlich bist du auch herzlich zu unserer nächsten offiziellen **Arbeitskreissitzung Kommunikation am 13.07.2022 um 19:00 Uhr** in der Lounge eingeladen.

Ich freue mich auf Dein Feedback!
Herzlichst, Sam

Wie geht es weiter?



Eine Ausstellung „45 Jahre Gemeindebrief“ der EFG GM-Windhagen ist für September vorgesehen

Persönliches

**Lotta ist da!**

Dazu erreichte uns die folgende Nachricht:

(Inhalt wurde aus Datenschutzgründen in der Web-Downloadversion gemäß DSGVO entfernt bzw. geändert...)

Hallo, wir wollten uns einmal für alle Glückwünsche und lieben Worte zur Geburt von Lotta bedanken! Wir haben uns so sehr gefreut, dass so viele an uns gedacht und für uns gebetet haben!

Jetzt sind wir überglücklich die kleine Maus bei uns zu haben und genießen die erste Zeit zusammen. Meister findet seine kleine Schwester ganz toll und passt gut auf sie auf.

Liebe Grüße von der Familie aus (...)!



Wir gratulieren
Jutta & Jürgen
zur **EISERNEN**
Hochzeit!
Gott sei mit euch!

**Geheiratet**

haben **Sebastian** und **Lisa** (...) haben sie sich im historischen Heimatmuseum in Bergneustadt das Jawort gegeben.

Wir freuen uns mit euch! Wir gratulieren von Herzen und wünschen euch den Segen Gottes mit Psalm 20,5:

**Er gebe dir, was dein Herz begehrt,
und erfülle alles, was du dir vornimmst!**

PINBOARD: Verschiedenes

Unsere Alten, Kranken und Schwachen

Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Anrufe oder einen Gruß per Post!

Aus Datenschutzgründen (DSVGO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefs erhalten möchten.



Wenn uns die Worte fehlen ...

Nicht alles ist für uns erklärbar und plausibel nachvollziehbar. Und dazu zählt besonders die leidvolle Erfahrung mit dem Tod von geliebten Menschen.

Aus Datenschutzgründen (DSGVO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt.

Wir wünschen Angela und ihren Söhnen Julius und Laurenz Trost und Hoffnung in der Gewissheit, von guten Mächten geborgen zu sein, wie es Dietrich Bonhoeffer so treffend formuliert hat.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Gemeindebrief, zum Gemeindeleben, zu Gottesdiensten oder sonstige Anmerkungen? Dann schreiben Sie per eMail an **dialog@efg-gm.de**

Ihre Information schnellstmöglich an zuständige Personen weitergeleitet.

Wie bekommt man Zugriff auf die Streaming-Gottesdienste?

Die Veranstaltungen werden live auf dem YouTube-Kanal 'EfG Windhagen' angeboten: <https://www.youtube.com/c/EFGWindhagen>

Startzeit ist in der Regel jeweils sonntags 10:00h. Später sind die Gottesdienste auch als aufgezeichnetes Video dort zu finden.

Als Abonnent des Youtube-Kanals wird man per eMail automatisch informiert, sobald ein neuer Gottesdienst online geht. Einladungen zu den Gottesdiensten auf Youtube erfolgen per eMail.

Auf unserer Gemeindehomepage unter www.efg-gm.de findet man ebenfalls einen Link auf den nächsten Gottesdienst.

Aktuelle Corona-Schutzregeln

Da die behördlichen Auflagen weitgehend gefallen sind, gibt es auch im Gemeindezentrum keine angeordneten Restriktionen mehr. Der Vorstand empfiehlt jedoch weiterhin das Tragen von Mund-Nase-Masken.



TelefonSeelsorge

Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr. Telefon: 0800 111 0 111



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde**
Gummersbach-Windhagen

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

- 10:00 **Gottesdienst:** Eltern mit Kleinkindern (0- bis 3-jährige) steht ein Spielzimmer mit Fenster zum Gottesdienstraum zur Verfügung. Zusätzlich wird für Kinder ein **Kindergottesdienst** angeboten.
- 11:00 **Kirchcafe:** Die lockere Runde nach dem Gottesdienst. Zeit zum Klönen.

Montag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie
- 20:00 **Chor:** 14-tägig, Info bei Heidi

Aus Datenschutzgründen (DSVGO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefs erhalten möchten.

Dienstag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie
- 15:00 **Seniorentreff:** wöchentlich; Info bei Renate
- 19:00 **Frauentreff:** am 1. Dienstag im Monat; Info bei Ingrid D

Mittwoch

- 09:00 **Frauengebet:** 3 mal im Monat. Info bei Ingrid K
- 09:00 **Frühstück 65+:** am letzten Mittwoch im Monat; Info bei Magdalena
- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie

Donnerstag

- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie
- 09:00 Uhr **Mini-Treff:** Info bei Jaqueline
- 15:30 Uhr **Kids Club:** Kindertreff am Donnerstag (für 6- bis 10-jährige); Info bei Melanie

Freitag (Neu ab 29.07.)

- 15:30 Uhr **mini KidsClub:** Kindertreff (für 3- bis 5-jährige); Info bei Anna-Lena

IMPRESSUM

Aus Datenschutzgründen (DSVGO) wurden hier in der Web-Version Inhalte entfernt. Senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de, wenn Sie die Originalversion des Gemeindebriefs erhalten möchten.

Familienzentrum
Himmelszelt



Evangelisch-Freikirchlicher
Kindergarten Windhagen e.V.